

Das Buch für Alle



Illustrierte Familienzeitung

Chronik der Gegenwart

Neunundvierzigster Jahrgang

1914



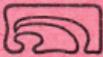
Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart

traglich durch ein Steinnglas gebrochen werden. v. S.

Die erste Tennispattie spielte man am 2. Mai 1874 in London. Der englische Major Walter Clopton Wingfield war es, der das damals viel geübte Federballspiel umgeändert hatte und so zum Erfinder des heutigen Lawn-Tennis wurde. Als er die Regeln des neuen Spieles festgelegt und auch die nötigen Gerätschaften auf seine Kosten hatte herstellen lassen, unterbreitete er seine Idee zuerst dem Prinzen von Wales, dem späteren König Eduard VII. Dieser gewann sofort Interesse für den neuen Sport, ließ im Buckinghampalast in einer offenen Halle den ersten Tennisplatz anlegen und übte dort mit einigen Mitgliedern der höchsten Aristokratie unter Wingfields Anleitung so lange, bis man genügend Geschicklichkeit erlangt hatte, um sich auch öffentlich zeigen zu können.

Dann wurde am 2. Mai 1874 bei Gelegenheit eines Gartenfestes vor der Königin Viktoria und einem erlesenen Zuschauerkreise die erste Partie gespielt, bei der sich der Prinz von Wales und Lord Bellesley auf der einen Seite und die Herzöge von Edinburg und Clarence auf der anderen Seite gegenüberstanden.

Das so viele Gewandtheit erfordernde Spiel fand derart begeisterte Aufnahme, daß der Fabrikant, den Wingfield mit der Herstellung der Geräte beauftragt hatte, gar nicht imstande war, so viel Tennisutensilien zu liefern, als plötzlich verlangt wurden. Das damalige Spielfeld unterschied sich von dem heutigen wesentlich. Der rechteckige, jetzige Lawn-Tennisplatz kam erst einige Jahre später auf und hat dann die ursprüngliche Form vollständig verdrängt. Die Spielregeln sind jedoch in der Hauptsache dieselben geblieben. Major Wingfield verdiente mit seiner Erfindung viel Geld. Seine Spekulation, das neue Spiel zuerst bei Hofe einzuführen, war richtig gewesen. Heute hat sich Lawn-Tennis die ganze Welt erobert.



Bestellzettel



An die Buchhandlung von

..... in

Unterzeichnete.... bestellt hiermit laut Ankündigung in vorliegendem Hefte

1 Original=Einbanddecke

der Union Deutsche Verlags-Gesellschaft zu

Buch für Alle, Jahrgang 1914, à 2 Mk. nebst unberechnet zu lieferndem
Schutzumschlag mit dem aufgedruckten farbigen Umschlagbilde des »Buches für Alle«

1 do. Jahrgang

und ersucht um Zusendung durch

Name und Stand:

Wohnort: den

Straße und Hausnummer:



Es wird gebeten, die Zahl des Jahrgangs, zu welchem man die Decke
wünscht, und die Namensunterschrift recht deutlich einzutragen

